

Social(i)Makers

Aufbau einer transnationalen Smart Community sozialer Innovatoren für die Entwicklung Mitteleuropas.

	Programmraum: Mitteleuropa 2014–2020
	Programmpriorität: 1. Innovation 1.2 Soziale und wirtschaftliche Innovation
	Laufzeit: 01.08.2017 – 31.07.2020
	Leadpartner: Democenter Sipe Stiftung Modena (Italien)
	Partner aus der Hauptstadtregion: Social Impact gGmbH (Potsdam)
	Weitere Partner aus: Deutschland, Italien, Österreich, Polen, Slowakei, Slowenien, Ungarn
	Gesamtbudget: 3.653.658 €

Projektbeschreibung

Mitteleuropa ist mit einer Reihe struktureller Veränderungen auf gesellschaftlicher Ebene konfrontiert, die soziale Implikationen aufwerfen und die Nachhaltigkeit der Region in Frage stellen. Soziale Innovationen (SI) können solche Transformationen steuern und neue soziale Beziehungen schaffen, indem sie soziale Produkte, Dienstleistungen und Modelle entwickeln und implementieren. Im Rahmen des Projekts wird das länderübergreifende 2-Phasen-Bildungsprogramm „Social(i)Makers Launchpad“ in Österreich, Deutschland, Ungarn, Italien, Polen, der Slowakei und Slowenien umgesetzt. Das Programm wird lokale und regionale Akteur*innen dazu ausbilden, gemeinsam wirksame und nachhaltige SI-Initiativen zu konzipieren und auf den Weg zu bringen. Im Rahmen der „Social Innovation Design Academy“ werden regionale Akteur*innen zu relevanten Themen wie Social Business Development oder Impact Investing geschult. Ferner sollen sie ein besseres Verständnis entwickeln, wie Stakeholder durch die Nutzung einer „Social Innovation Design Toolbox“ eingebunden werden können. In lokalen und transnationalen Pilot-SI-Initiativen werden die Methoden modellhaft eingesetzt und überprüft. Dadurch soll die Entwicklung einer transnationalen Social(i)Makers-Community in Mitteleuropa unterstützt werden.

Aufgaben des regionalen Partners

Die Social Impact gGmbH ist in alle Projektaktivitäten eingebunden und wird die Maßnahmen für Deutschland adaptieren und umsetzen.

Wirkung, Impulse, Ergebnisse für die Hauptstadtregion

Das Projekt „Social(i)Makers“ trägt dazu bei, bereits vorhandene Methoden und Instrumente zur Förderung von Sozialunternehmen weiterzuentwickeln, Veränderungen und Innovationen in Prozessen zu testen sowie Best-Practices und den Austausch mit Expert*innen aus anderen Regionen zu stärken. Insbesondere wird das Projekt dabei helfen, sozialen Start-ups den Zugang zu Finanzierungsmöglichkeiten zu erleichtern.



© ESB Professional/shutterstock